

Warum unsere Arbeit so wichtig ist!

Über die Rolle und den Auftrag von Journalismus in der Demokratie

An Diffamierungen wie „Lügenpresse“, „Systemmedien“ oder „Staatsfunk“ haben sich Journalist*innen schon fast gewöhnt. Möglicherweise leiten sie ihr Berufsverständnis aus der Zurückweisung solcher Angriffe von Rechtspopulisten und „Alternativ-Medien“ ab, reagieren statt agieren und fürchten gar in manchen Fällen die Veröffentlichung kontroverser Positionen. Dabei bietet das Berufsfeld doch viel mehr und lädt ein zur Gestaltung der Demokratie. Journalismus kann Räume öffnen, Reibungsfläche bieten und die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen befördern. Worin liegt die konstruktive Aufgabe von Journalismus in der Gesellschaft? Wie kann eine verantwortungsvolle Berichterstattung aussehen, die den Blick nicht nur auf Probleme lenkt, sondern auch mögliche Lösungen aufgreift? Wie kann ein positives Selbstbild besser transportiert werden?

Der Workshop lädt ein zur Reflexion über Berufsethos und die Funktion von Journalismus in der Demokratie. In einem geschützten Rahmen können Fragen gestellt und diskutiert werden, die im redaktionellen Alltag kaum Raum haben. Ziel ist die Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und Beteiligung wird vorausgesetzt.

Termin: 28.01.2022
Uhrzeit: 16:00 – 19:00 Uhr
Ort: Videoplattform Zoom
Referent*innen: Susanne Kolb, Referentin für politische Bildung, Haus am Maiberg
Volker Siefert, hr Journalist
Kosten: keine

Anmeldung: l.blumenschein@haus-am-maiberg.de oder anja.willmann@verdi.de

Anmeldeschluss: 21.01.2022

Eine Veranstaltung der Projektstelle „Demokratieförderung und Extremismusprävention“ im Haus am Maiberg und dem ver.di Landesbezirk Hessen/Deutsche Journalist*innen Union (dju)
Gefördert aus Mitteln des Hessischen Landesprogramms „Aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“.

